



Jahresberichte 2014

Bezirksjugendvorstand DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf

JUGENDVORSITZ	1
Strukturelle Arbeit	1
Umsetzung der Ziele und Projekte in 2014	1
Kritik	2
Arbeitsschwerpunkte	2
Ausblick für das Jahr 2015	3
RESSORT WIRTSCHAFT UND FINANZEN	5
Ressortarbeit	5
RESSORT ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	7
Ressortarbeit	7
Ausblick für das Jahr 2015	8
RESSORT SCHWIMMEN, RETTEN UND SPORT- WETTKAMPF	9
Allgemeines	9
Ressortarbeit	9
Ausblick für das Jahr 2015	11
RESSORT FAHRTEN, LAGER UND INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN	12
Allgemeines	12
Veranstaltungen	12
Weiteres	14
Ausblick für das Jahr 2015	14
RESSORT KINDERGRUPPENARBEIT	15
Allgemeines	15
Ressortarbeit	15
Ausblick für das Jahr 2014	15
RESSORT SCHWIMMEN, RETTEN UND SPORT- TECHNIK	16
Allgemeines	16
Ressortarbeit	16
Ausblick für das Jahr 2015	16
RESSORT SONDERVERANSTALTUNGEN - ORGANISATION	17
Ressortarbeit	17
Ausblick für das Jahr 2015	17

Jugendvorsitz

Vorsitzender: Christopher Langen
Stellvertreterin: Carolin Holzkamp

Der Beginn der Legislatur 2014/2015 war von personellen Veränderung und einer erneuten Findung der Arbeitswege und Aufgabenverteilung bestimmt. Nachdem der Vorsitz von Carolin und Christopher übernommen wurden, haben wir mit Matthias Stüttgen einen langjährigen Kameraden für das Ressort Wirtschaft und Finanzen gewonnen. Meret ist nun als Ressortleiterin federführend in der Öffentlichkeitsarbeit. Wir freuen uns sehr, dass Carina Hörner das Ressort Kinder- Gruppenarbeit übernommen und hier frischen Wind hinein gebracht hat. Kommissarisch haben wir im Juni Markus Rosenkranz als SRuS-T eingesetzt, und damit den SRuS-Bereich strukturell stärker differenziert. Nach langen und erfolgreichen Jahren hat Carsten Ertel als Sonderbeauftragter Seniorensport seinen Posten zum Jahreswechsel an Simone Kerstges übergeben. Schlussendlich haben Christoph Leo und Michael Rejske ihr Laufengagement öffentlich gemacht und der Bezirk ist damit um eine Sparte reicher. Das bei so viele Umstellungen, Ergänzungen und Erweiterungen unsere Arbeit nicht nahtlos wie in den Vorjahren weitergehen konnte und auch einige Schwierigkeiten mit sich brachten ist verständlich. Folgende Punkte möchten wir daher genauer betrachten:

Strukturelle Arbeit

Die Zusammenarbeit im Jugendvorstand war in diesem Jahr von größerer Eigenständigkeit geprägt. Dem klaren Auftrag, in der Sitzungsgestaltung durch das rechtzeitige Übersenden von Anträgen und Gesprächspunkten mitzuwirken, wurde insgesamt gut nachgekommen. Dadurch hatten wir recht ausgeglichene Sitzungen, auf welchen wir diszipliniert und strukturiert am Tagesgeschäft sowie an größeren Punkten – wie der Vereinskleidung oder der Umgestaltung des Wettkampftrainings – gearbeitet haben. Auf unserem Klausurtag im März haben wir uns explizit Zeit für die Strukturfindung und inhaltliche Diskussionen genommen. Weiterhin ist unsere Arbeit von gemeinsamen Entscheidungen und Beschlüssen geprägt. Diese wurden überwiegend einstimmigen gefunden – wenn nötig nach ausreichenden Beratungen im gesamten Jugendvorstand. Die Verfestigung unserer Arbeitsroutinen und Werkzeuge halten die Qualität unserer formalen Arbeit (Protokolle, Tagesordnungen, Berichte, Artikel für die Homepage, Sitzungsgestaltung) konstant auf einem hohen Niveau. Dieser hohe Standard unterstützt unsere Arbeit durch klare Nachvollziehbarkeit und ortsunabhängige Abrufbarkeit enorm.

Weiterhin konnten wir uns als gesamter Jugendvorstand in vielen Gremien und Arbeitsbereichen des Bezirks einbringen und dort die Interessen der Jugend vertreten. Die Zusammenarbeit mit der Technik funktioniert aktuell reibungslos, produktiv und auf Augenhöhe, sowohl in Bezug auf die Verzahnung von Ausbildung und Training als auch in der Kooperation mit dem Wasserrettungsdienst.

Darüber hinaus haben wir die Belange der Jugend als Vorsitzende stark in die Arbeit des Bezirksvorstands einfließen lassen. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit dem Bezirksleiter, dem Geschäftsführer und dem TL waren hier konstruktiv und zielführend. Durch die Leitung der AG Fahrzeuge haben wir intensiv an einem großen Projekt mitgewirkt. Insgesamt konnten wir die Bedeutung der Jugend für die Vereinsarbeit als Ganze aufzeigen und vorhandene Gemeinsamkeiten zusammenführen.

Umsetzung der Ziele und Projekte in 2014

Für die Legislatur 2014/15 haben wir uns einige größere, abstrakte Ziele gesetzt, deren Umsetzung einerseits noch nicht abgeschlossen ist, und deren Erfolge auch nicht sofort messbar sind. Um diese zu erreichen haben wir jedoch einige „Etappensiege“ errungen, aus denen wir ablesen, dass wir auf einem guten Weg sind.

Hierzu gehören vor allem die bezirksinternen Veranstaltungen, die mittlerweile zur festen Tradition geworden sind. Die von David geleiteten Bezirksmeisterschaften und das 12-Stunden Schwimmen waren in 2014 wieder große Erfolge und von den Teilnehmerzahlen die am besten besuchten Veranstaltungen. Carina hat es geschafft, neue gelungene Kinder- und Jugendveranstaltungen anzubieten. Durchdachte Konzepte aber auch durch die stärkere finanzielle Förderung der Jugendarbeit durch die Cha-Wi Card haben dies möglich gemacht und es geschafft, Kinder aus verschiedenen Hallen zusammenzubringen. Die Pfingstfahrt ist durch das kontinuierliche Engagement von Ulrich und Peggy sowie deren Jugendgruppenleiter*innen wieder zur Traditionsfahrt geworden. Und darüber hinaus gibt es nun auch die zweite Winterfreizeit des Bezirks.

Die Verzahnung zwischen Ausbildung und Wettkampftraining erfordert neben der Unterstützung der Leitungspositionen vor allem gute Vorabsprachen mit den Ausbilder*innen und Trainer*innen. Wir freuen uns

sehr, dass Carsten und Martin mit uns an der Konzeption der Zusammenführung arbeiten. Nach vielen Jahren der „getrennten“ Arbeit in beiden Bereichen sind hier jedoch noch einige Brücken zu schlagen.

Die Kooperation zwischen dem Rettungssport und der Technik funktioniert weiterhin sehr gut. Konkrete Probleme (Winterauslagerung Container, Trainingsmöglichkeiten auf den Stationen, Kompetenzweitergabe) haben wir meist direkt mit den Betroffenen gelöst. Gute Terminabsprachen zum Saisonbeginn haben geholfen die bekannten Engpässe besser zu umschiffen. Die Rettungssportler*innen fühlen sich aktuell sehr gut vom Bezirk gestützt. Derzeit sondieren wir daher erste Ideen, welche Möglichkeiten es für diese Sportler*innen neben ihren Wettkampfleistungen gibt, dies auszudrücken und gleichzeitig mehr „spartenübergreifendes“ Vereinsleben zu generieren.

Aus sportlicher Perspektive war die Saison mit der DSM, dem 4. Platz der Trophygesamtwertung, vielen Spitzenleistungen auf der WM in Frankreich sowie der Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Heidenheim ein großer Erfolg. Durch die Trainingslager ist es unsere Nachwuchssportler*innen gelungen, langsam an die Leistungen der offenen Teams anzuknüpfen. Wir haben es nochmals geschafft, an mehr Wettkämpfen (19) mit mehr Starter*innen (579) teilzunehmen. In diesem Bereich sind durch die häufigen Wettkampffahrten, Trainingseinheiten und auch die WM-Planung viele feste zwischenmenschliche Bindungen entstanden, die Freude an der Vereinsarbeit ausstrahlen und dazu motivieren, sich immer mehr zu engagieren.

Die vom Jugendvorstand entwickelte Veranstaltungsflattrate, die „Cha-Wi X- Card“ hat ihr zweites Jahr erfolgreich absolviert. In diesem Jahr haben 71?? Mitglieder des Bezirks die Card erworben, und damit dem Jugendvorstand die Arbeit erleichtert. Nach unserer Umgestaltung für 2014 – vor allem die komplette Kostenübernahme der Kinderveranstaltungen, aber auch der Ausdehnung der Zuschüsse – war die Card erneut ein sinnvolles Konzept. Für 2015 müssen wir nochmals einige Punkte klarer kommunizieren, um die Attraktivität der Cha-Wi-Card deutlicher herauszustellen. Die Vereinfachung der Anmeldungen durch ein online-Verfahren, der Reduzierung des Bargeldverkehrs, als auch der Planbarkeit der Veranstaltungen bleiben so essentielle Erleichterungen, dass wir das Projekt weiterführen und ggf. noch ausdehnen (Bankeinzug der Card-Gebühr, mehr Wettkämpfe in die Kategorien aufnehmen, Laufsparte eingliedern, etc.)

Mit ca. 200 Kindern, Jugendlichen sowie Eltern haben wir eine wundervolle Weihnachtsfeier ausgerichtet und durchgeführt. Vielen herzlichen Dank allen HelferInnen.

Kritik

Der Umfang unserer Arbeit – sowohl die Verzahnung der diversen Bereiche als auch die personelle Größe der Arbeitszusammenhänge – bringt es unausweichlich mit sich, dass auch Konflikte entstehen, die dann zu bewältigen sind. Zentralen Aspekten wollen wir hier Raum geben.

Wie im letzten Jahr bleibt als allgemeines Fazit, dass wir eine große Menge von Veranstaltungen anbieten. Somit haben wir auch weiterhin eine sehr hohe Arbeitsbelastung der einzelnen Vorstandsmitglieder. Diese lässt sich auf Doppelbelastungen in der Vereinsarbeit, hohe punktuellen Anforderungen (Wettkämpfe, Trainingslager, Pfingstfahrt) zurückführen. Auch wenn wir im vergangenen Jahr hier Fortschritte gemacht haben, bleibt der Wiederaufbau von Unterstützungsstrukturen, die notwendig sind, um Eltern und Jugendliche und junge Erwachsene in unsere Arbeit einzubinden, ein großes Aufgabenfeld. Hierzu zählt unter anderem der Betreuermangel auf KiGa- und Wettkampfveranstaltungen, jedoch auch in der umfangreichen Öffentlichkeitsarbeit brauchen wir Unterstützung. Der erweiterte Mitarbeiterkreis ist derzeit etwas klein für die Vielzahl der Veranstaltungen. Die Arbeit im gesamten Jugendvorstand muss auf mehr Schultern verteilt werden, damit auch zukünftig die Möglichkeit besteht das Niveau unserer Arbeit zu steigern. Vorrangig sollte die Unterstützung der Kindergruppenarbeit größer werden, da für die Ressortleiterin alleine der Arbeitsumfang zu groß ist. Wir würden uns hier eine größere Unterstützung der Elternschaft wünschen.

Arbeitsschwerpunkte

Christopher:

In diesem Jahr habe ich den Bezirk auf dem Frühjahrsfest des Ökowerks vertreten und sowohl für den Wasserrettungsdienst als auch den Sport Kontakt mit der Berliner Woche gehalten.

Da Caro mir einen großen Teil der Sitzungsvorbereitung und Durchführung abgenommen hat, habe ich mich in 2014 stärker damit beschäftigen können, die Strukturen des Jugendvorstands für Zuarbeit aus anderen Bereichen zugänglich zu machen. Hierfür stellt die Kommunikation mit den Funktionsträgern des Bezirks einen zentralen

Aspekt dar. Vor allem der Kontakt zu dem Bezirksleiter, dem Technischen Leiter sowie dessen Assistenten, den Stationsleitungen und dem Geschäftsführer standen hier im Vordergrund.

Nachdem wir es in der WM-Planungsgruppe zuerst mit Konzepten der „liquid democracy“ und hierarchiearmen Selbstorganisation versucht hatten, sah ich mich Anfang des Jahres durch den Sachzwang und den Wunsch der Gruppe zur Übernahme der Planungsleitung verpflichtet. Das Scheitern des ursprünglichen Konzeptes haben wir innerhalb der Planungsgruppe ausgewertet – vor allem die sehr unterschiedlichen Erfahrungshintergründe in dieser Organisationsweise waren hier ausschlaggebend. Spätestens zu diesem Zeitpunkt war ich auch für die Rückkopplung zwischen der Planungsgruppe und den Vorständen zuständig.

Für die mediale Begleitung unserer Bezirksarbeit – speziell der Veranstaltungen an denen ich selbst als Teilnehmer oder Betreuer teilgenommen habe – habe ich in 2014 diverse Artikel geschrieben, Videos bearbeitet und hochgeladen sowie an Flyern und Ausschreibungen mitgestaltet. In der Aktualisierung der Ergebnisseiten des Wettkampfbereichs benötigen wir aber immer noch Unterstützung. Bei Interesse helfe ich hier gerne beim Einarbeiten.

Auch wenn sie relativ wenig Anteil hat, so macht mir die Betreuung von Kindern und Jugendlichen, also tatsächliche Jugendarbeit, am meisten Freude und hat für mich sowohl einen starken Bindungs- als auch Motivationsfaktor. Mit den Trainingslagern für die offene AK und die Nippers, der Woche in Warnemünde, Eckernförde sowie der WM in Frankreich war ich in diesem Jahr viel mit und für den Bezirk unterwegs. Es ist sehr schwer, hier etwas hervorzuheben, daher vielen Dank allen UnterstützerInnen und den super engagierten SportlerInnen für diese energiegeladenen Tage. Die Wartung des Materials ist ebenfalls Teil dieser Arbeit. Hier habe ich schon einige Kompetenz weitergeben können und freue mich über jede/n, der/die mich weiter unterstützt möchte.

Carolin

Mein Arbeitsschwerpunkt als stellvertretende Jugendvorsitzende lag im Jahr 2014 vor allem in der Koordination der internen Kommunikation im Jugendvorstand. Hauptsächlich hieß das, dass ich die Sitzungen geplant, Rücksprache mit den Ressortleiter*innen gehalten und die Tagesordnung der Sitzungen erstellt habe. Ich habe Christopher bei der Sitzungsmoderation unterstützt und sie nach und nach immer mehr selbst übernommen.

Auch war ich Ansprechpartnerin für interne Probleme oder Schwierigkeiten und habe die Ressortleiter*innen soweit es mir möglich war unterstützt und ihnen unter die Arme gegriffen. Während der Abwesenheit von Meret, unserer Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit, habe ich den Ausschreibungsdruck übernommen. Viel Zeit habe ich mit dem Lektorat von Ausschreibungen, Artikeln und Anträgen unseres Jugendvorstandes verbracht.

Ich habe bei der Einarbeitung unserer neuen Ressortleiterin Kindergruppenarbeit Carina geholfen und in Laura Reich eine Unterstützung für das Ressorts (und eine eventuelle stellvertretende Ressortleiterin im nächsten Jahr) gesucht und gefunden. Zu dritt haben wir Ende September einige Kinderveranstaltungen für die kommenden Monate vorgeplant.

Gemeinsam mit Christopher besuchte ich die Vorstandssitzungen des Bezirks und vertrat dort die Interessen des Jugendvorstandes.

Zwischen September und Dezember war ich im Ausland und konnte den Jugendvorstand somit in dieser Zeit nicht unterstützen.

Ich wünsche mir, im kommenden Jahr wieder mehr praktisch zu arbeiten, also zusätzlich zur formalen Sitzungsplanung auch Veranstaltungen organisieren und durchführen zu können, wie es zuvor im Ressort Gruppenarbeit und Bildung (Ressortleiterin im Jahr 2013) meine Aufgabe war. Ich hoffe, dass ich trotz Studienbeginn und sonstiger privater Lebensumstrukturierungen die Möglichkeit hierzu finde.

Ausblick für das Jahr 2015

In 2013 haben wir das Grüne Band für Nachwuchsarbeit im Rettungssport gewonnen. Mit den Ergebnissen auf der WM 2014 haben wir gezeigt, dass dies nicht unbegründet war. In 2015 wollen wir daher weiter unseren Nachwuchs fördern, damit auch noch in vielen Jahren Sportler*innen von uns an Topwettkämpfen teilnehmen können. Dafür hoffen wir in Zusammenarbeit mit der DLRG Luckenwalde einen Nachwuchswettkampf im Freigewässer auszurichten. Und damit die Kids bereits wissen, wo es hingehen kann, liegen die sportlichen

Höhepunkte sowohl in der Breite (5 Jahre Bezirksmeisterschaften) als auch im internationalen Spitzenbereich – EM 2015 in Wales und Masters WM 2015 in Alicante/Spanien.

Allgemein wollen wir noch intensiver „Sparten“ zusammenführen, um noch stärker als ein Bezirk gemeinsam an einem Strang zu ziehen. Schwimmausbildung und Wettkampftraining in der Halle bauen aufeinander auf und legen die Grundstein dafür, dass unsere Rettungsschwimmer gut ausgebildet und fit sind, wenn es ernst wird – ob auf den Stationen oder an der Startlinie. Hierfür werden wir gezielt mit Carsten als Leiter Ausbildung sowie mit Thomas als Ausbildungsleiter Wasserrettungsdienst zusammenarbeiten und prüfen, wie wir erfolgreiche Konzepte auf unsere Gegebenheiten und Bedürfnisse zuschneiden können.

Wenn wir gemeinsam arbeiten, dann erscheint es ebenso sinnvoll, gemeinschaftlich hiervon zu berichten. Eine Zusammenführung der Webseiten des Bezirks könnte ein guter Ausdruck sein. Der Arbeitskreis Verbandskommunikation hat mit der Bezirkszeitung zu Weihnachten 2014 bereits ein Beispiel geliefert, dass die Kooperation auch medial ansehnliche Früchte trägt. Um dies zu bewerkstelligen und unsere Arbeit noch besser nach außen zu tragen, benötigen wir jedoch speziell hier euer Engagement – spricht uns oder Klaus und Consti an!

Neben eurer Zustimmung sind wir in unserer Arbeit weiterhin auf eure Unterstützung angewiesen und freuen uns diese zu empfangen. Der Einstieg in die Mitarbeit unserer vielen Bereiche ist über viele Wege möglich (als Helfer auf KiGA-Events, der Unterstützung im Wettkampfbereich, als Betreuung auf Fahrten und und und) aber auch über kreative Ideen, Verbesserungsvorschläge usw. freuen wir uns.

Unterschrift Vdj

Unterschrift Stv. Vdj

Ressort Wirtschaft und Finanzen

Ressortarbeit

Ressortleiter: Matthias Stüttgen

Stv. Ressortleiter: /

Insgesamt betrug unser Budget 2014 nach Haushaltsplan 9.500 €.

Aufteilung der Budgetausgaben nach dem jeweiligen Ressort:

Veranstaltung 2014	Stand: 13.01.2015 Ressort							Summe Veranstaltung
	FLiB	Kiga	Öka	SoFrei	SoVeO	SRuS	VdJ	
12 Stunden Schwimmen						0.00		0.00
24 Stunden Schwimmen						0.00		0.00
5x5km Teamstaffel						60.00		60.00
Ausschreibungsdruck 2. Juli 2014							9.27	9.27
Ballnetz/Spielstandsanzeige					29.70			29.70
Berliner Meisterschaften 2014						695.47		695.47
Beschaffung Pavillion			125.53					125.53
Bezirksjugendtag 2014							20.19	20.19
Bezirksmeisterschaften 2014						140.00		140.00
Bezirksmeisterschaften Papier, Kulis			160.72					160.72
Buch Livesaving sport Manual						35.00		35.00
Deutsche Meisterschaften 2014						4,950.00		4,950.00
Deutsche Seniorenmeisterschaften 2014 I						0.00		0.00
Deutsche Seniorenmeisterschaften 2014 II						660.00		660.00
DLRG Cup						177.00		177.00
DLRG_Ausschreibungsdruck_10-10-14.pdf			2.55					2.55
DLRG_AusschreibungAbo_31-10-14.pdf			45.00					45.00
DLRG_AusschreibungPapier_31-10-14.pdf			22.00					22.00
DLRG_Laternenumzug_2014.pdf		4.58						4.58
Erwin-Wendrich Pokal						7.96		7.96
Freigewässertrainingslager 2014						390.00		390.00
Kopien für Veranstaltungen			84.75					84.75
Kreuzberger Meisterschaften 2014						6.50		6.50
Langstreckenschwimmen 2014						0.00		0.00
Lifesaving Cup und YoungstarsCup						304.00		304.00
Marathonstaffel 2014						100.00		100.00
Materialanschaffung				21.05			65.80	86.85
Nachzahlung DM 2013						92.00		92.00
Oder-Spree Kreismeisterschaften						0.00		0.00
Ostereiersuche		18.45						18.45
Papier für Ausschreibungen			8.50					8.50
Pfingstfahrt	500.00							500.00
Raufballmeisterschaften 2014						-5.60		-5.60
Rolandpokal Wedel						50.00		50.00
Schlittschuhlaufen 2014		0.00						0.00
Spiel ohne Grenzen						24.00		24.00
Traniningslager 2014					1,015.27			1,015.27
Trophy I						216.00		216.00
Trophy I - Nachzahlung						50.00		50.00
Trophy II						170.00		170.00
Trophy III						154.00		154.00
Verpflegung Klausurtag							65.71	65.71
Wasserski		299.00						299.00
Weihnachtsfeier 2014		321.47						321.47
Wasserski Fahrtkostenenerstattung		8.20						8.20
Summe Ressort	500.00	651.70	449.05	21.05	1,044.97	8,276.33	160.97	11,104.07

Das Budget wurde um einen Betrag von ca. 1,600 Euro verfehlt.

Der Differenzbetrag kommt hauptsächlich aus Veranstaltungen, wo mehr Teilnehmer gemeldet wurden als 2013 geplant war. Zusätzlich wurde eine Laufgruppe gegründet und Veranstaltungen unterstützt.

Die Zusammenarbeit mit den einzelnen Ressorts und Michael Mertens (unser Geschäftsführer) klappt sehr gut.

Leider bin ich aufgrund meiner beruflichen Situation nicht immer in der Lage den Ansprüchen des Ressorts gerecht zu werden. Die aufgekommene Kritik habe ich mir angenommen und versuche diese im nächsten Geschäftsjahr umzusetzen und somit Veranstaltungen schneller abrechnen zu können.

In diesem Sinne würde ich mich freuen, wenn es Personen gibt, die sich vorstellen können in diesem Ressort tätig zu sein. Das Aufgabeprofil ist relativ einfach:

- Rechnungen prüfen hinsichtlich Betrag und Belege.
- Zahlungseingänge der Teilnehmerbeträge kontrollieren.
- Teilnahme an den monatlichen Jugendsitzungen.

Wenn Interesse besteht, dann bitte mich per Mail kontaktieren.

Unterschrift RL

Unterschrift Stv. RL

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ressortleiterin: Meret Wagner

Ressortarbeit

Anfang des Jahres habe ich das Ressort Öffentlichkeitsarbeit von Julia übernommen, die ich davor als ihre Stellvertreterin unterstützt habe. Vielen Dank an Julia für die saubere Übergabe, durch die ich mich gut einarbeiten konnte.

Im Wesentlichen habe ich dieses Jahr genutzt um mich einzuarbeiten und die Zusammenarbeit mit den anderen Gremien und Aktiven des Bezirks auszubauen. Auf die einzelnen Bereiche möchte ich im Folgenden weiter eingehen.

Digitales

Auch dieses Jahr habe ich monatlich die **Jugendinfo** verfasst und verschickt. Vielen Dank an die anderen Jugendvorstandmitglieder für ihre Zuarbeit und das gegenlesen. Durch ihr regelmäßiges Erscheinen ist die Jugendinfo zu einem zuverlässigen Informationsverteiler geworden, der mittlerweile 548 E-Mailadressen erreicht und über aktuelle Artikel, Veranstaltungen und Änderungen in der Jugend berichtet.

Ähnlich der Jugendinfo hat der Jugendvorstand im Herbst eine **Halleninfo** ins Leben gerufen, die ich verwalte. Über diesen Mailverteiler, den es für das Stadtbad Charlottenburg (Neue Halle) in der Krumme Str. und das Stadtbad Wilmersdorf II in der Fritz-Wildung-Str. gibt, soll ausschließlich über kurzfristige Hallenschließungen, Änderungen der Trainingszeiten oder andere Auskünfte, die den Betrieb in den Hallen betreffen informiert werden. Online (unter: www.cha-wi.dlrg-jugend.de/service/jugendinfo) kann man sich für den Infoverteiler eintragen.

Mit dem Ressorts habe ich auch die Hauptverantwortung für die **Internetseite** übernommen. Die Hauptarbeit besteht dabei darin, die Seite aktuell zu halten und News einzupflegen. Dabei wurde ich von Christopher Langen und Michael Rejske unterstützt. Vielen Dank dafür! Neu hinzugekommen sind dieses Jahr auch die WM-Seite und die Laufen-Seite, um die sich dankenswerterweise Michael Rejske hauptsächlich gekümmert hat und mir so sehr viel Arbeit abgenommen hat. Auch vielen Dank an alle, die mich mit tollen Berichten unserer Veranstaltungen unterstützt haben.

Das **Online-Anmeldetool** hat sich im letzten Jahr sehr bewehrt und wird von immer mehr Mitglieder genutzt. Hier werde ich beim Einstellen der Veranstaltungen schon von Ulrich Bialas und Christopher Langen unterstützt, die ihre eigenen Veranstaltungen selbst einstellen. Eine große Erleichterung ist die neu hinzugekommene Möglichkeit einzustellen, dass die Anmeldungen gleich bei den zuständigen Veranstaltungsleitern landen und nicht über mich verteilt werden müssen. Auch neu hinzugekommen ist die Möglichkeit online die gewünschten Strecken für den Wettkampf auswählen zu können. Diese Funktion ist allerdings noch verbesserungswürdig.

Außerdem bin ich für die Administration der **DLRG-Accounts** und der **E-Mailadressen** der Bezirksjugend verantwortlich. Hier musste vor allem am Anfang des Jahres durch die Neuwahlen einiges umgestellt werden.

Printmedien

Dieses Jahr haben wir 26 Veranstaltungen ausgeschrieben. Um dafür Teilnehmer zu gewinnen, mussten die Events beworben werden. Dabei habe ich das **Ausschreibungslektorat** und den **-druck** übernommen. Vielen Dank an Carolin Holzkamp, dass sie den Druck übernommen hat während ich für zwei Monate in Leipzig war. Zusätzlich habe ich alles, was vom Jugendvorstand herausgegeben wurde, gegengelesen und falls nötig gedruckt und verteilt. Vielen Dank an den Jugendvorstand, der mir beim verteilen und bewerben unserer Ausschreibungen geholfen hat. Besonders hervorzuheben ist dabei das Engagement von David Oehmke.

Bei der Produktion der **Bezirkszeitung** war ich für die Jugendseiten zuständig und wurde dabei von Christopher Langen mit Artikeln unterstützt.

Sonstiges

Da es seit der letzten Bezirkshauptversammlung keinen Ressortleiter Verbandskommunikation mehr gibt, haben ein Teil des DSM-Orga-Teams, Klaus Gänkler und ich einen **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit** gebildet. Aufgrund der Vor- und Nachbereitung der DSM ging es uns im ersten Treffen vor allem darum eine ordentlich Übernahme des Ressorts zu machen und dafür zu sorgen, dass der laufende Betrieb nicht gestört wird. Die

Jahresbericht 2014

Bezirkszeitung, die Ende November heraus kam, war unser erstes gemeinsames Projekt und ich sehe einer Zusammenarbeit im Jahr 2015 positiv entgegen.

In meinem Ressort kümmere ich mich auch um die Pflege unserer **gemeinsamen Dokumentenablage** im Jugendvorstand.

Im ersten Halbjahr habe ich außerdem einen Plan für die **Präsenz des Jugendvorstands** samstags in der Fritz-Wildung-Str. erarbeitet. Markus Rosenkranz hat mir die Planung dann für das Jahr 2015 abgenommen. Dankeschön!

Ausblick für das Jahr 2015

Im Jahr 2014 hat sich die Zusammenarbeit im Jugendvorstand, aus meiner Sicht, schon sehr verbessert und ich freue mich über die Unterstützung, die ich bereits bekomme. Genau wie alle Anderen im Jugendvorstand würde ich mich trotz der Verbesserung über Hilfe von außen freuen, da die reibungslosen Abläufe, die sich im Jugendvorstand mittlerweile eingestellt haben und uns so effektiver und erfolgreicher machen nur dann weiterhin gewährleistet können, wenn sich die Arbeit in Zukunft auf mehr Schultern verteilt. Mittlerweile sind alle an ihren Belastungsgrenzen angekommen und schon durch die Übernahme kleiner Aufgaben könnt ihr uns weiterhelfen und an aktiver Jugendarbeit teilnehmen.

Außerdem hoffe ich, dass im kommenden Jahr das Online-Anmeldetool noch mehr genutzt wird, um die Papierflut an Ausschreibungen etwas zu reduzieren. Gerne möchte ich Christopher Langen bei der Umsetzung des Forums auf unsere Internetseite unterstützen und mit dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit die Struktur in der Verbandskommunikation wieder aufbauen.

Unterschrift RL

Ressort Schwimmen, Retten und Sport- Wettkampf

Ressortleiter: Johanna Bitzan

Stellvertreterin: /

Allgemeines

Im letzten Jahr gab es im SRuS-Bereich diverse Veränderung, sodass ich eine „neue“ Stellvertreterin an meiner Seite habe. Die ersten Monate des Jahres hat Susanne Krüger mich tatkräftig unterstützt, bis sie Anfang August nach Meißen gezogen ist, um dort ihre Ausbildung anzufangen. Des Weiteren haben mir Tanja Fimmel und Eva Barisch auch dieses Jahr wieder zuverlässig zur Seite gestanden. Tanja hat mir geholfen den Überblick über die Mitgliedsbücher der Wettkampfschwimmer unseres Bezirks zu wahren und Eva hat weitestgehend die Meldungen für die Trophy Serie und den DLRG Cup übernommen. Dafür möchte ich mich vielmals bedanken.

Ressortarbeit

Im Jahr 2014 können wir auf ein sehr erfolgreiches Wettkampfsjahr für die DLRG Berlin Cha-Wi zurückblicken- insgesamt haben wir an 19 Wettkämpfen mit 550 Teilnehmern teilgenommen.

An folgenden Wettkampfveranstaltungen haben wir teilgenommen bzw. sie ausgerichtet:

Mitte Januar starteten wir mit den **42. Berliner Meisterschaft** in die diesjährige Wettkampfsaison. Im Einzel gingen mit 55 Teilnehmer/-innen etwas mehr Schwimmer/-innen als letztes Jahr an den Start. Am darauf folgenden Mannschaftstag waren wir mit 13 Teams vertreten. Wie jedes Jahr fanden parallel die **Berliner Seniorenmeisterschaften** statt. Im Einzel starteten 19 Schwimmer/-innen. Zum Mannschaftsschwimmen am folgenden Tag traten 6 Teams an.

Wir konnten uns im Einzel- als auch im Mannschaftswettbewerb wieder über viele Treppchenplätze freuen!

Insgesamt belegten 7 Teams und 7 Einzelstarter aus Cha-Wi einen ersten Platz und sicherten sich so ein Ticket zu den Deutschen Meisterschaften.

Im Februar nahmen wir am **XIII. Internationalen Rettungswettkampf der DLRG Luckenwalde** (Erwin-Wendrich- Pokal) teil. Dort gingen 8 Sportler für uns an den Start der Gesamtwertung.

Im März nahmen wir an den **12. Offenen Kreismeisterschaften der DLRG Oder Spree** in Fürstenwalde teil. Unsere 16 Teilnehmer/-innen konnten wie jedes Jahr gute Platzierungen erzielen.

Anfang April fuhren wir dieses Jahr zum ersten Mal zu den **Hamburger Meisterschaften**, die von der Ortgruppe Altona ausgerichtet wurden. Starten durften wir hier außer Konkurrenz in den Einzelwettbewerben, was vielen unserer Sportlern gelegen kam um noch einen weiteren Testwettkampf vor der bevorstehenden WM im September zu schwimmen. Insgesamt gingen hier 9 Starter aus Cha-Wi an den Start.

Auch dieses Jahr richteten wir wieder die **Bezirksmeisterschaften** und das **12-Stunden Schwimmen** aus. Näheres diesbezüglich kann dem Jahresbericht des Ressorts SoVE-O entnommen werden, um Doppelungen zu vermeiden

Im Mai nahmen wir dieses Jahr wieder am **Spiel ohne Grenzen**, ausgerichtet von der DLRG Wedding-Prenzlauerberg, teil. Nachdem wir ein Jahr pausiert hatten, gingen wir dieses Jahr gleich mit vier Mannschaften an den Start und holten gleich zwei Titel nach Cha-Wi.

Der Startschuss für die **Wettkampf-Freigewässersaison** fiel am 28.06. in Ahlbeck, wo die 1. Trophy stattfand. Anfang August ging es nach Isernhagen zu der 2. Trophy. Beendet wurde die **Trophy-Serie** am 06.09. in Langenau. Das Gesamtergebnis setzt sich aus den Erfolgen aller drei Trophys zusammen. Unsere Cha-Wi Mannschaft konnte unter 42 Teams einen hervorragenden 4. Platz belegen und kämpfte sich so noch einen Platz weiter nach vorne als in der vergangenen Saison.

Im Juli nahmen ein Team, bestehend aus fünf Damen und fünf Herren am **DLRG Cup** in Warnemünde teil. Auch hier gelang dem Team eine hervorragende Platzierung. In der Gesamtwertung wurde der 12. Platz erkämpft. Insgesamt gingen 49 Teams an den Start.

Ende August nahmen wir auch dieses Jahr wieder am **Youngstar/ Life Saving Cup** in Eckernförde teil. Vor Ort präsentierten sich 22 Sportler aus Cha-Wi in Topform. Vor allem die Junioren sahten Platzierungen ohne Ende ab. Vier 1. Plätze in der Teamwertung und ein 1. Platz in der Einzelgesamtwertung sind besonders hervorzuheben.

Im September nahmen wir wie jedes Jahr am **37. Internationalen Rettungsvergleichswettkampf der DLRG Kreuzberg- Friedrichshain** teil. Im Rahmen der Mannschaftswettkämpfe stellten wir 3 Teams. Diese belegten 2 x den 3. Platz und einen 4. Platz. Im Rahmen des **19. Kinderschwimmfestes des Kreuzberger- Friedrichshainer Rettungsvergleichswettkampfes** gingen dieses Jahr nur 2 Sportler mit insgesamt 6 Starts an den Start. Es wurden vier 1. Plätze und zwei 2. Plätze belegt.

Im September war es soweit, ein Team aus Cha-Wi, bestehend aus 8 Master, 10 offenen Startern, 6 Junioren, 2 Betreuern und einem Physiotherapeut machte sich auf zur **Rescue 2014 (Weltmeisterschaften)** nach Montpellier in Frankreich. Vor Ort sollte sich das harte Training der letzten zwei Jahre sowohl in den Freigewässerdisziplinen als auch in den Pooldisziplinen bezahlt machen. Es wurden fantastische Platzierungen erreicht und persönliche Rekorde geschwommen. Nähere Informationen bitte dem Onlineartikel entnehmen.

Über das erste Novemberwochenende fuhren wir mit insgesamt 33 Teilnehmern unseres Bezirks zu den diesjährigen **Deutschen Meisterschaften** in Heidenheim an der Brenz. Einzelstarter unseres Bezirks waren in 7 Altersklassen vertreten und 7 Teams vertraten unseren Bezirk in den Mannschaftswettkämpfen. Vorzuweisen hatte das Team am Ende eine Top Ten Platzierung und drei Top Twenty Platzierungen. Mannschafts- und Einzelstarter übergreifend wurden die Zeiten der Berliner Meisterschaften (Januar 2014) größtenteils verbessert.

Auch am **Rolandpokal** in Wedel nahmen wir dieses Jahr wieder teil. Vertreten waren wir hier mit zwei Herren- und einer Damenmannschaft. Über folgende Platzierungen konnten wir uns hier freuen- einen 2. Platz und zwei 5. Plätze.

Dieses Jahr schickten wir wieder Sportler unseres Bezirks zum **Junioren Rettungspokal**. Ausgerichtet wurde dieser von der Ortsgruppe in Braunschweig. Vier Damen und ein Herr aus unserem Bezirk vertraten dort den LV Berlin. Die Betreuung vor Ort, sowie die Organisation im Voraus übernahm ich.

Damit wieder all die Wettkampfteilnahmen realisiert werden konnten, mussten im Vorhinein die internen Ausschreibungen der Wettkämpfe erstellt und an die Mitglieder verteilt werden. Des Weiteren mussten die Wettkampfmeldungen fristgerecht bei den jeweiligen Veranstaltern eingereicht werden.

Viele Wettkämpfe fanden wieder außerhalb Berlins statt, d.h. es musste sich um An- und Abfahrt sowie Betreuung vor Ort gekümmert werden.

Für Wettkämpfe wie die Berliner oder Deutschen Meisterschaften müssen die Mitgliedsbücher aller Starter kontrolliert und ggf. auf den neusten Stand gebracht werden. Zudem müssen Übungstermine für die HLW und vor allem Helfer vor Ort organisiert werden.

Um alle Schwimmer/-innen, Kampfrichter/-innen und alle weiteren Helfer/-innen der BM gebührend zu ehren, organisieren wir meist zwei Wochen nach dem Wettkampftermin unsere internen Siegerehrung mit Buffet und Fotoschau.

Abgesehen von dem Organisatorischen rund um einen Wettkampf ist es unsere Aufgabe die altbekannte „Schwimmer des Jahres Wertung“ zu erstellen. Des Weiteren mussten auch dieses Jahr wieder viele Pokale graviert und neu angeschafft werden.

Im Rahmen des Trainings für die jüngeren und älteren Sportler sowohl in der Halle, am See oder im Freibad waren wir auch präsent und halfen, wo es nötig war bzw. kümmerten uns vorrangig um die Ak 17+.

Nachdem nun alle wichtigen Daten und Fakten genannt sind, möchte ich mich an dieser Stelle in unserer aller Namen bei allen fleißigen Helfern bedanken, die uns das Jahr über vor/während/nach Wettkämpfen unterstützt haben

Ausblick für das Jahr 2015

Im kommenden Jahr hoffen wir auch weiterhin euch viele aufregende und erfolgreiche Wettkampfteilnahmen ermöglichen zu können. Ein großes Projekt wird die Teilnahme an der Europameisterschaft 2015 in Wales sein.

Des Weiteren würde ich gerne das erste Mal an einem für uns neuen Wettkampfformat – dem Speedlifesaving teilnehmen. Bisher wurde dieses Wettkampfformat von den Niederländern, Schweizern und Italienern in Form eines internationalen Einladungswettkampfes durchgeführt. Die Besonderheit besteht darin, dass die sonst auf 50 m ausgelegten Strecken um 50 % reduziert werden und einwandfrei in doppelter Geschwindigkeit auf 25 m Bahnen ausgetragen werden können. Zugunsten der Leistung und Schnelligkeit wurden einige Ausführungsbestimmungen angepasst. Folgende Disziplinen sind im Programm enthalten: 100 m Hindernisschwimmen, 50 m Kombinierte Rettungsübung, 25 m Retten einer Puppe, 50 m Retten mit Flossen, 50 m Lifesaver und 100 m Super Lifesaver. Auch auf die Teamevents wird nicht verzichtet. Hier werden folgende Disziplinen angeboten: 4*25 m Hindernisschwimmen, 4* 12,5 m Puppenstaffel, 4* 25 m Gurtretterstaffel und Line Throw.

Selbstverständlich freuen wir uns immer über Anregungen und Vorschläge von euch, wenn ihr euch die Teilnahme an einem uns nicht bekannten Wettkampf wünscht.

Außerdem ist es uns ein großes Anliegen auch weiterhin unsere Präsenz in beiden Hallen auszubauen, um so Ansprechpartner bei Anliegen hinsichtlich des Wettkampfsports sowie bei Jugendveranstaltungen an sich für Trainer, Ausbilder und Eltern zu sein.

Ein erfolgreiches Jahr 2015 wünschen euch,

Unterschrift RL

Ressort Fahrten, Lager und internationale Begegnungen

Ressortleiter: Ulrich Bialas
Stellvertreterin: Peggy Bauer

Allgemeines

Im letzten Jahr gab es im FLiB-Bereich keine personelle Veränderung. Das hat den Vorteil, dass wir als Team schon gut aufeinander eingespielt sind und dadurch viele Vorbereitungen und Planungsabläufe reibungslos funktionieren. In der dadurch „eingesparten“ Zeit unterstützen wir die anderen Ressorts und entwickeln Ideen für neue Veranstaltungen. Mehr dazu im Ausblick auf 2015.

Veranstaltungen

Pfingstfahrt

Da wir 2012 und 2013 unsere Pfingstfahrt im Kinder- und Erholungszentrum (KIEZ) am Hölzernen See durchführten, entschieden wir uns 2014, ein anderes KIEZ auszuprobieren. Wir besichtigten im September 2013 das KIEZ am Frauensee, das sich unweit des Hölzernen Sees befindet. Es hat uns überzeugt und wir unterzeichneten den Vertrag bereits Ende September 2013. In der Zeit von Januar bis März 2014 erstellten und verteilten wir die Ausschreibungen.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit unseres Betreuerteams 2013, sprachen wir diese Betreuer erneut an, ob sie wieder Lust und Zeit haben, an der Pfingstfahrt 2014 teilzunehmen. Annika und Cornelius bekundeten sofort Interesse. Weiterhin konnten wir Clarissa Saul als Betreuerin gewinnen und stellten ein gutes, gemischtes Betreuerteam zusammen. Unser erstes, gemeinsames Betreuertreffen führten wir im April durch. Zusammen erstellten wir einen Programmablauf zur Durchführung der Pfingstfahrt und erarbeiteten einige Verhaltensrichtlinien. Unser Treffen ließen wir mit einem gemütlichen Raclette Abend ausklingen und dachten dabei über diverse mögliche Aktivitäten nach. Einige Aufgaben wurden verteilt und abgearbeitet. Zwei Wochen vor unserer Pfingstfahrt führten wir ein zweites Betreuertreffen durch, um finale Absprachen zu treffen.

Wir bekamen so viele Anmeldungen, dass wir das gebuchte Kontingent noch um 2 Plätze erweiterten und gingen mit 32 Kindern auf die Reise.

Hier sind die wichtigsten Eckpunkte der Pfingstfahrt:

Reisedatum:	06.06.14 – 09.06.14
Unterkunft:	Kinder- und Erholungszentrum Frauensee
Anzahl Kinder- und Jugendliche:	32 plus fünf Betreuer
Betreuerteam:	Cornelius Wegner, Clarissa Saul, Annika Steffens, Ulrich Bialas, Peggy Bauer
Start und Endpunkt der Fahrt:	S-Bahnhof Westkreuz
Gepäcktransport:	wie im letzten Jahr auch mit unserem DLRG Bus.

Jahresbericht 2014

Die Pfingstfahrt ist aus unserer Sicht sehr gut verlaufen. Das KIEZ am Frauensee bietet durch seine vorteilhafte Lage an einem Waldsee und einem 24 ha großem Waldgrundstück für unsere Kinder und Jugendlichen vielfältige Möglichkeiten für Spiel, Spaß, Spannung, Sport und Erholung. Aufgrund des sehr guten Wetters hatten alle Kinder viel Spaß und Erlebnisse bei den gemeinsamen Aktivitäten, besonders im Wasser. Bei der Besichtigung des Kindertierparks konnten die Kinder Wissenswertes über große und kleine Haustiere erfahren.

Einen Jungen mussten wir durch Verhaltensschwierigkeiten leider vorzeitig nach Hause bringen lassen.

Winterfahrt 2014

In den Berliner Winterferien 2014 führten wir mit Erfolg eine Winterfahrt nach Südtirol durch. Da die Nachfrage unserer Vereinsmitglieder nach dieser Veranstaltung sehr groß ist, werden wir die Fahrt im Jahr 2015 fortsetzen.

Bereits im März 2013 holten wir uns Angebote von Reiseveranstaltern für unsere geplante Reise in den Winterferien 2014 ein. Aus den verschiedenen Angeboten entschieden wir uns für das Reisepaket des Gruppenreiseveranstalters alpetours. Hier sind die wichtigsten Eckpunkte:

Reisedatum: 01.02.14 – 07.02.14
Reiseziel: Eisacktal
Unterkunft: Pension Volgger in Rodeneck
Reiseteilnehmer: 19

Da Skifahren nicht zu den Kernaufgaben und Zielen der DLRG gehört, hat sich der Landesverband im Jahr 2014 gegen eine Abrechnung der Kosten über ein DLRG Konto ausgesprochen. Da diese Einsicht aber sehr spät erfolgte und wir bereits viele Anmeldungen für die Fahrt hatten, führten wir diese Veranstaltung als Privatfahrt durch.

Trotz dieser organisatorischen Probleme verlief die Fahrt reibungslos und alle Teilnehmer sind bei gemischten Wetterverhältnissen voll auf ihre Kosten gekommen.

Projekt Internationale Begegnungen

Nach erneutem E-Mail Kontakt zu den Bournemouth Lifeguards aus Südengland zeigte sich kein weiteres Interesse eines gemeinsamen Kennenlernens unserer Vereine.

Anfang März 2014 erhielten wir über unser Vereinsmitglied Bianca Schruth eine Einladung zum „International RLSS Camp Sommer 2014“ in Wales, einem internationalen Sommeraustausch im Wasserrettungssport und Freigewässer. Wir waren sehr interessiert an diesem Camp teilzunehmen. Leider hatten wir zeitgleich ein Trainingslager im Sportpark Rabenberg und ein Freigewässertrainingslager im Programm. Für die Sommerferien 2015 werden wir uns erkundigen, ob dieses Camp wieder stattfindet und wir es zeitlich anbieten können.

Weiteres

Auch wenn wir durch unsere vielfältigen Vorbereitungsmaßnahmen schon gut ausgelastet waren, konnten wir die andren Ressorts trotzdem noch unterstützen.

So unterstützte Uli das Wasserskifahren in Zossen. Wir halfen bei der Planung und Durchführung der Weihnachtsfeier und versuchten immer wieder Kinderveranstaltungen zu organisieren, auch wenn das Interesse daran nicht immer groß war.

Ausblick für das Jahr 2015

Auch für 2015 haben wir schon angefangen einiges Vorzubereiten, da sich gezeigt hat, dass sich mit einer langfristigen Planung mit teilweise Vorlauf von einem Jahr die besten Ergebnisse erzielen lassen.

Winterfahrt 2015

Nach den Erfahrungen aus dem letzten Jahr haben wir uns zusammengesetzt und mit Hilfe des gesamten Jugendvorstands einen mehrseitigen, satzungskonformen Antrag für eine Winterfahrt 2015 eingereicht, der dann auch bewilligt wurde. So wird es also 2015 eine Cha-Wi Winterfahrt geben.

Ein Ziel wurde aus diversen Angeboten ausgewählt, Ausschreibungen verteilt und alle notwendigen Planungen abgeschlossen. Auch wenn sich diese Fahrt leider mit den Deutschen Seniorenmeisterschaften teilweise überschneidet und dadurch nicht alle interessierten mitfahren können, haben sich 19 Teilnehmer gefunden und wir warten nur noch auf den Beginn der Reise.

Pfingstfahrt 2015

Auch hierfür sind die Vorarbeiten erledigt. Da wir 2012-2014 unsere Pfingstfahrten südlich von Berlin durchführten, entschlossen wir uns 2015 für das Kiez Bollmannsruh, nördlich von Berlin, nahe der Stadt Brandenburg an der Havel. Der Vertrag für das Kiez Bollmannsruh wurde im Juni 2014 unterzeichnet. Durch die allgemeine Kostensteigerung werden wir trotz einer erhöhten Zuschussung durch den Bezirk den Teilnehmerbeitrag leicht erhöhen müssen. Der genaue Betrag kann aber erst mit der Detailplanung der verschiedenen Aktivitäten vor Ort berechnet werden. Die Ausschreibungen werden voraussichtlich nach den Berliner Winterferien ausgelegt. Auch hierfür erwarten wir wieder ein großes Interesse. Wer mit möchte solle sich als frühzeitig bei uns anmelden.

Weitere Ideen für 2015

Für den Sommer 2015 planen wir an einem internationalen Sommercamp in Europa teilzunehmen oder ein Kite-Camp anzubieten.

In den Herbstferien 2015 können wir uns eine mehrtägige Wandertour im Elbsandsteingebirge vorstellen.

Wer jetzt schon Lust darauf hat, kann uns gerne jetzt schon ansprechen.

Unterschrift RL

Ulrich Bialas

Unterschrift Stv. RL

Peggy Bauer

Ressort Kindergruppenarbeit

Ressortleiterin: Carina Hörner

Stv. Ressortleiterin: /

Allgemeines

Als ich Anfang des Jahres die Kandidatur angenommen habe wurde ich von Meret Wagner und Carolin Holzkamp bestens eingearbeitet. Sie standen mir das Jahr über bei den KiGa Veranstaltungen mit Rat und Tat beiseite.

Im Frühjahr war ich im Prüfungsstress und konnte nicht die gewünschten Veranstaltungen ausschreiben, die ich mir vorgestellt hatte. In einigen Situationen war mir nicht bewusst, wie viel man vorbereiten und organisieren muss. Allerdings hatte ich genug Zeit an den Aufgaben zu wachsen und hoffe im nächsten Jahr kehrt ein bisschen Routine ein.

Als erstes habe ich die Ostereiersuche ausgerichtet und ich war ziemlich aufgeregt. Habe ich an alles gedacht? Habe ich zu viel oder zu wenig eingekauft? Kommen auch alle? Haben alle Spaß? Bei der Wasserretungsstation Teufessee war der Osterhase fleißig und hat für die Kinder ein paar Süßigkeiten versteckt. Die Kinder haben aufmerksam gesucht und haben alle Schokoosterhasen, Ostereier und andere Schlemmereien gefunden. Am Ende lief alles super, die Sorgen waren ganz umsonst und ich hoffe alle hatten Spaß.

Die zweite Veranstaltung war das Wasserskifahren im Wasserskipark Zossen. Ich selbst konnte leider an dem Wochenende nicht dabei sein, aber die Betreuer haben mir mit Freude berichtet, dass alle riesen großen Spaß hatten. Dank der Unterstützung von zwei Kammeraden konnten alle Teilnehmer per Shuttle hin- und zurückgefahren werden.

Gegen Ende des Jahres haben Meret, Carolin und ich überlegt welche Veranstaltungen man vor der Kinderweihnachtsfeier noch anbieten könnte. Laternenumzug? Plätzchen backen? Wir haben uns aus organisatorischen und zeitlichen Gründen für den Laternenumzug entschieden. Wir trafen uns alle in der LuF und haben fleißig Laternen gebastelt. Auch Meret, die mich bei der Veranstaltung unterstützte, und ich haben eine Laterne gebastelt und waren für einen Moment nochmal ein paar Jahre jünger. Ich war begeistert von der Kreativität der jungen Kinder.

Vor der Kinderweihnachtsfeier hatte ich ein bisschen Angst. In den Zwei Wochen vor der Veranstaltung habe ich jeden Tag damit verbracht die Feier zu einem krönenden Jahresabschluss zumachen. Dennoch hat sich der Stress gelohnt – ich habe viel positives Feedback bekommen. Richtig glücklich war ich, als die Leute zu mir kamen und sich bei mir bedankt haben. Dabei habe ich zu danken, für die ganze Unterstützung in der Vorbereitungszeit.

Ressortarbeit

Ostereiersuche, Wasserski, Laternenumzug, Kinderweihnachtsfeier

Ausblick für das Jahr 2014

Im nächsten Jahr möchte ich versuchen ein paar mehr Veranstaltungen anzubieten.

Unterschrift RL

Ressort Schwimmen, Retten und Sport- Technik

Ressortleiter: Markus Rosenkranz
Stellvertreterin: /

Allgemeines

Erst mal möchte ich mich für das Vertrauen und die Zusammenarbeit des Bezirksjugendvorstandes bedanken. Nach der Umstrukturierung des SRuS-Bereichs und durch die klarere Aufteilung zwischen Wettkampf und Technik haben sich klarere Aufgaben und Baustellen aufgetan, die wir dort zu bewältigen haben. Sei es die Koordinierung von Gruppen oder auch die Planung von Zielen und die Wegführung zu diesen gesteckten Zielen.

Ressortarbeit

Nach meinem Amtsantritt im Sommer musste ich mich erstmal an die Strukturen im Verein gewöhnen und habe mich um die Trainerverteilung für die Sommerbäder gekümmert, dass immer jemand da war, der das Training geleitet und beaufsichtigt hat. Was mit einigen Abstimmungsschwierigkeiten fast immer geklappt hat. Für mich war es im Sommer der Plan anzuschieben und zu bewerten, damit unserer Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften optimal vorbereitet sind, auch wenn einige Trainer sich in Frankreich zur WM die Sonne auf den Pelz schienen ließen. Ich möchte mich auch hier bei allen Trainern/Ausbildern und Betreuern bedanken.

Nach den DM habe ich angefangen die weiterführende Planung für unseren nächsten großen Höhepunkt, die Berliner Meisterschaften, an der wir hoffentlich wieder zahlreich und erfolgreich teilnehmen, zu machen.

Nach einer Eingewöhnungszeit komme ich mit den Strukturen gut zurecht und die Zusammenarbeit läuft zwischen Ausbildung und SRuS ganz gut, aber man kann sie immer noch Optimieren.

Ausblick für das Jahr 2015

Optimierung des Trainingsbetriebes und Aus- und Fortbildung neuer und alter Kameraden.

Unterschrift RL

Ressort Sonderveranstaltungen - Organisation

Ressortleiter: David Oehmke
Stellvertreterin: /

Ressortarbeit

Das Jahr 2014 neigt sich nun zum Ende und wieder muss ein alljährlicher Bericht geschrieben werden. Dieses Jahr war ein veranstaltungsreiches Jahr. Warum, dazu komme ich in diesem Bericht.

Zu den Bezirksmeisterschaften! Zum vierten Mal gab es für unseren Bezirk eine Bezirksmeisterschaft. Es haben insgesamt 117 Teilnehmer daran teilgenommen. Leider kein neuer Vereinsrekord. Die jüngsten Teilnehmer waren 5 Jahre alt, der Älteste schwamm in der AK 60+ mit. Die Halle war bis zum Rand voll, durch die Eltern und Freunde der Teilnehmer lag die Anzahl aller Personen in der Halle bei 170. Bedanken möchte ich mich bei den Kampfrichtern, die aus ganz Berlin kamen, sowie bei der gesamten Rödel Truppe für ihre Unterstützung. Denn ohne Helfer, weiß man ja, kann man keinen Wettkampf durchführen.

Ebenfalls führten wir zum vierten Mal ein 12-Stunden-Schwimmen für alle Mitglieder unseres Bezirkes durch. Dort gab es auch für alle nicht aktiven Mitglieder die Möglichkeit in den 12-Stunden einfach ihre Bahnen zu drehen. 112 Teilnehmer aus unserem Bezirk haben dran teilgenommen. Neuer Vereinsrekord.

Ebenso gab es in den vereinzelt Altersklassen neue Vereinsrekorde. Alle 112 Teilnehmer sind zusammen 440 km geschwommen: Ein neuer Streckenrekord.

Ebenso bereits zum vierten Mal fand das Pooltrainingslager statt. Bisher hat es zwei Mal in Kienbaum und mit diesem Mal zwei Mal in Rabenberg stattgefunden. Rabenberg ist ein tolles und attraktives Trainingslager, das alles anbietet. Mit 16 Teilnehmern sowie 3 Betreuern war das Team komplett. Durchwachsenes Wetter brachte uns leider keine Radtour ein. Stattdessen waren wir 3 Stunden Kegeln. Alles lief reibungslos und wir kamen wieder heil in Berlin an.

Zum Schluss kommen wir zum Raufballturnier: Jedes Jahr findet im November das Berliner Raufball Turnier statt. Die Organisation hierfür habe ich seit 2013 mit übernommen. Einige kleine Veränderung gab es. Eine neue Spielstand Anzeige erleichterte den Schiedsrichtern das Erinnern an der derzeitigen Spielstände. Es haben 5 Mannschaften an den Meisterschaften teilgenommen. Es gab eine Hin- und Rückrunde. Bei der Hinrunde dominierten die Favoriten Cha-Wi I deutlich. Danach folgten Cha-Wi II, Schöneberg, Spandau und Pankow Mix. Die Rückrunde verlief etwas überraschend, hier hat Cha-Wi II die erste Mannschaft knapp geschlagen. Spandau verlor die Rückrunde alle Spiele. Eine Überraschung der Rückrunde war auch Pankow Mix, die ein Spiel gewonnen haben und die anderen sehr gut verteidigt haben. Mein Kompliment. Zum Schluss ließen wir alle die Siegerehrung ihm Casino ausklingen. Den Fairplay Pokal gewann der Bezirk Spandau. Die beiden Cha-Wi Mannschaften erreichten Platz 1 und 2. Dahinter folgten Schöneberg, Spandau und Pankow Mix. Somit sind wir wieder Ausrichter für das kommende Jahr. Ein Dank geht an unseren beiden Helferinnen, die das Buffet betreut haben.

Ausblick für das Jahr 2015

Für 2015 ist geplant:

Unser 5. Jubiläum Bezirksmeisterschaften: Es wurde eine neue Klasse nur für Eltern eingeführt, um die Teilnehmerzahl nochmal zu erhöhen, sowie die Eltern zum Mitmachen zu bewegen. Es werden neue Stehtische für die Kampfrichter angeschafft um auch ihre Arbeit zu erleichtern. Ebenso soll ein Lastenwagen angeschafft werden, um den Kampfrichtern mehr Getränke und Verpflegung zur Verfügung zu stellen.

Jahresbericht 2014

Unser 5. Jubiläum 12-Stunden-Schwimmen: Zum ersten Mal wird es Berlinweit ausgeschrieben. Die Wertung wird in 2 geteilt. Eine interne Wertung nur für Cha-Wi Mitgliedern, sowie eine externe Wertung, die alle Berliner Bezirke betrifft. Dafür werden neue Badekappen angeschafft, für jede Bahn eine Separate Farbe, und mit Nummern bedruckt.

Ebenso werden wir zum fünften Mal wieder ein Trainingslager in Rabenberg anbieten. Zum Ende der Sommerferien hin, um auch ein guten Einstieg in die Hallensaison zu gewähren.

Sowie das alljährliche Raufballturnier: Auch hier Versuche ich wieder Verbesserungen durchzuführen.

Auch beginne ich mit der Planung des Einladungswettkampfs. Für 2016 ist geplant einen nationalen Einladungswettkampf durchzuführen. Zurzeit stehen mir nur 2 Schulen zu Verfügung. Noch ist nicht bekannt ob er im Freigewässer oder in Hallen (Kurz- oder Langbahn) statt finden wird.

Wie jedes Jahr versuche ich auch unseren Pool an Vereinskleidung zu erhöhen. Diesmal mit eventuell 5 neuen Produkten. Die wären: Regenjacke, Trainingsjacke, Mütze, Handtücher und kurze Hosen. Dieses Jahr konnte ich erfolgreich Trainingshosen hinzufügen. Nach großem Verkauf mussten wir noch mal eine Nachbestellung durchführen. Dennoch sind zum jetzigen Zeitpunkt wieder einige Größen ausverkauft. Ebenso werden wir wohl zum nächsten Jahr von „Fruit of the Loom“ zu einem anderen Hersteller wechseln. Leider hat in letzter Zeit bei dem Hersteller die Qualität gelitten und uns blieb keine Wahl als den Hersteller zu wechseln.

Ich bedanke mich für das Vertrauen der letzten 5 Jahre und hoffe noch weitere Jahre mit euch arbeiten zu dürfen.

Unterschrift RL